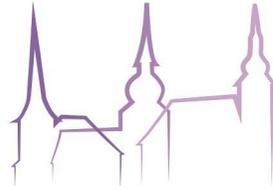


www.eckersdorf-evangelisch.de

miteinander



Gemeindebrief

für unsere Kirchengemeinden

Busbach, Neustädtlein und Eckersdorf

JAHRESLOSUNG 2023

**Du bist ein Gott,
der mich sieht.**

GENESIS 16,13

Foto: Loiz

Infos aus Busbach und Neustädtlein
Konzert in St. Ägidius
Notizen aus dem Eckersdorfer Pfarrhaus
Gottesdienste

Seite 4 + 5
Seite 6
Seite 10
Seite 14 + 15

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten steht vor der Tür. Gott sei Dank, irgendwie brauchen wir es doch mehr denn je! Dass Gott in die Welt kommt, in unsere Welt.

Ich hab eine nachdenkenswerte Geschichte gefunden aus irgendeiner Kirchengemeinde in unserem Land.

Schon viele Wochen vor Weihnachten fand sich eine Schar von Mitarbeitern zusammen, um für Weihnachten zu üben. Draußen war es noch relativ warm. Aber wenigstens die Rollen sollten besetzt werden. Man war sich schnell einig. Nur einen wollte keiner spielen: den Wirt, den grimmigen bösen Wirt, der eiskalt Maria und Josef ein Zimmer verweigert.

Lange überlegten sie. Dann sagte jemand: „Lasst uns doch den alten Emil Schindler nehmen. Der schaut eigentlich immer grimmig drein.“ – „Ja, fragen wir ihn, der braucht sich gar nicht zu verstellen.“

Gesagt, getan. Und zum Staunen der Mitarbeiter sagte der Alte tatsächlich zu. Die erste Probe kam und etwas überrascht war der alte Mann voll bei der Sache. Er war ein echter Wirt. Stolz auf seinen Gasthof und die Fremdenzimmer. Erste Probleme gab es allerdings, als er meinte: „Wir könnten doch umbauen und ein freies Zimmer für Maria und Josef neu einrichten.“ – „Das geht doch nicht!“, sagten die anderen, „dann stimmt doch die ganze Geschichte nicht mehr.“ Brummend gab er nach. Doch von Probe zu Probe änderte sich nicht nur der alte Mann, sondern auch der Stall. Er hatte ihn derart sauber und freundlich hergerichtet, dass die anderen Mitspieler gar nicht mehr recht auf den Wirt schimpfen konnten.

Man hatte den Eindruck, als versuchte er mit großem Eifer das Unrecht wieder gut zu machen, das der Wirt von Bethlehem der Jesus-Familie angetan hatte.

Mit der Zeit eskalierte die ganze Sache. Sie hatten dem Mann freie Hand gegeben, die Krippe auszugestalten. Das rächte sich. Bei jeder Probe schleppte er etwas Neues an. Der Stall sah schon sehr gemütlich und wohnlich aus. Als wieder mal jemand sagte: „So geht das doch nicht“, drohte er: „Entweder das ist mein Stall oder ihr könnt euch einen anderen suchen.“

Keiner wagte an diesem Tag mehr was zu sagen. Aber sie staunten nicht schlecht, als bei der nächste Probe im Stall für Maria ein richtiges Bett mit Daunenfedern stand und in der Ecke bereits ein Herd und ein blitzblankes Waschbecken aufgestellt war. Eigentlich sah es sehr gut aus, nur zum Stück passte es nicht mehr.

Und so kam es, wie es wohl kommen musste. Als der Wirt das nächste Mal eine wunderschöne weiße Tischdecke über den Tisch zog und der wunderbare Duft eines frischgebackenen Brotes durch den Raum zog und eine leckere Brotzeit von dem Alten hereingetragen wurde und die Krippe inzwischen wie eine wunderschöne Wiege aussah, da platze einem der jüngeren Mitspieler der Kragen: „Du versaust uns ja das ganze Stück!“ Die anderen nickten und stimmten mit ein.

Der alte Mann zögerte einen Moment und dann sagte er: „Na, dann bin ich wohl überflüssig hier.“ Und dann packte er wortlos alles, was irgendwie transportabel war auf seinen alten Leiterwagen und zog davon.

Einige wollten über den alten Kauz lachen, aber das gelang ihnen nicht. Zu verduzt waren sie. Noch länger standen sie schweigend da und guckten recht dumm.

Endlich raffte sich einer auf und ging dem alten Mann nach. Und während der die wunderschöne Wiege ablud, fragte er: „Sag mal, warum mußt du denn unbedingt der Spielverderber sein?“

Der alte Herr Schindler brauchte lange, bis er eine Antwort fand. Lange dachte er nach. Aber dann sprach er ganz freundlich, so dass sich der andere wunderte und dachte: "Wie freundlich ist doch dieser mürrische Mensch."

„Es ist nicht recht“, so lautete die Antwort, „wenn ein Mensch aus einer Geschichte nie etwas lernen will.“ „Darum hab ich es besser machen wollen als der Wirt von Bethlehem. Der Wirt von Bethlehem, wenn noch einmal Maria und Josef anklopfen würden, der würde bestimmt alles dran geben, es ganz anders zu machen.“

So sprach der alte Schindler und trug die Wiege in sein Haus, ohne sich weiter um den Frager zu kümmern.

Der hatte viele Gedanken und war mit diesen noch lange nicht fertig, als er wieder bei den anderen Spielern war und nichts weiter sagte als dies: „Das Spiel hat schon stattgefunden, wir können es ruhig ausfallen lassen.“

Wenn noch einmal Maria und Josef anklopfen und erst recht Jesus selbst, der Sohn Gottes – bei uns! – dürfen wir es da nicht auch ganz anders machen dieses Jahr! Oder wieder ganz mit offenen Augen und Ohren tun! Den, der anklopft, hereinlassen! In unser Haus, in unser Herz, in unser Leben.

Ich freu mich schon auf ein echtes Weihnachten, dafür wird es ja jetzt Advent, dass wir uns drauf vorbereiten.

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Thomas Schikor aus Hummeltal

Thomasmesse in Eckersdorf

Im Oktober feierten wir einen besonderen Gottesdienst. Die Thomas- Messe – Gottesdienst für Zweifelnde, Suchende und Fragende – fand das zweite Mal in Eckersdorf statt. Unter dem Thema Dankbarkeit konnten Besucherinnen und Besucher sich Gedanken über ihr eigenes Leben und ihren Glauben machen. Eine Zeit der Stille gab an verschiedenen Stationen Raum zum Danken, zum Bitten, zum Gesegnetwerden und zu vielem mehr.



Foto privat

Vielen Dank an alle, die diesen Gottesdienst begleitet und besucht haben.

Stellenveränderung der Brauns

Bis zu diesem Herbst war immer klar: Die Brauns arbeiten in der Gemeinde 50:50. Das hat jetzt eine kleine Änderung erfahren. Michael Braun ist bereits seit längerer Zeit als Lehrer an einer Schule in Bayreuth. Dort hat er jetzt eine höhere Stundenanzahl erhalten. Daher teilen sich die Brauns ihre Stelle in Zukunft 25:75. Bei Michael bleiben die Verwaltung der beiden Kirchengemeinden Busbach und Neustädtlein und die Konfirmandenarbeit. Inge Braun übernimmt, was sonst kommt. Ansprechbar für Sorgen und Probleme bleiben wir weiterhin alle beide.

Rückblick Erntedank

Vielen Dank an alle Erntegaben in diesem Jahr. Durch das Wetter in diesem Jahr waren die Gaben zum Teil auch von anderer Natur. In Neustädtlein brachten einige von euch leckere Kuchen mit und teilten nach einem fröhlichen Gottesdienst diese Art von Erntegaben miteinander. Dankeschön für alles Schmücken und an die Kinder aus Neustädtlein für ihre Beteiligung.



Warum eigentlich...?

...Ehrenamt? „Warum machst du das?“ fragte mich mein Patenkind, als ich vor einiger Zeit etwas für eine Veranstaltung gebacken habe. Ihre Frage beinhaltete: „Das kann doch jemand anders machen, das braucht es doch nicht, du machst dir Arbeit für fremde Leute.“ Aus ihrer Warte gesehen hatte sie vielleicht recht. Was ihr nicht in den Sinn kam: Für mich war es keine Arbeit. Es war schön, eine kleine Unterstützung zu bringen. Ehrenamt bringt Freude ins Leben. Ob als Trainer auf dem Fußballplatz oder bei der Freiwilligen Feuerwehr oder im Kirchenvorstand. Menschen brauchen Unterstützung. Wir gehören zusammen. Vereine brauchen Menschen, um zu funktionieren. Ehrenamt bringt das ans Licht. In unserer Zeit ist Ehrenamt eines der kostbarsten Dinge, die wir tun können. Denn wir verschenken damit Zeit an andere. Umso schöner, wenn Menschen ihre Zeit hergeben. Sich einbringen und damit unser Leben vor Ort verändern. Ich freue mich über jeden, der sich einsetzt in unseren Vereinen, in der Gemeinde, im Seniorenheim, in der Kirche und unsere Welt damit bunter und fröhlicher macht.

Adventsandacht in Busbach

Auch dieses Jahr wollen wir wieder eine Abendandacht im Advent feiern. Sie findet statt am Fr 09. Dez um 19.30 Uhr in der Kirche. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Weihnachten in Busbach und Neustädtlein

Die Zeiten werden wieder „normaler“, was Einschränkungen angeht. Aus diesem Grund feiern wir die Weih-nachtsgottesdienste fast wieder wie früher. Wer sich noch unsicher fühlt, mit vielen Menschen in einem Raum zu sein, hat die Möglichkeit, zu einem Außengottesdienst zu kommen. Folgende Uhrzeiten sind vorgesehen:

- 15.00 Uhr Familiengottesdienst in Neustädtlein (Kirche).
- 16.30 Uhr Familiengottesdienst in Busbach (Kirche),
- 18.00 Uhr Außengottesdienst in Eschen vor Feuerwehrhaus.

Kirchgeld Busbach und Neustädtlein

Auch in Busbach und Neustädtlein wurden die Kirchgeldbriefe im Sommer verschickt. Danke an alle, die ihr Kirchgeld bereits bezahlt haben. Wer das noch nicht getan hat, darf das gerne noch tun. In Busbach wird es für die vielfältigen Aufgaben der Kirchengemeinde verwendet. In Neustädtlein nehmen wir es für die Neugestaltung der Rasengräber auf dem Friedhof (wer in letzter Zeit dort war, hat gesehen, was schon alles passiert ist). Vielen Dank für eure Unterstützung!

Kindergottesdienst in Neustädtlein

In Zukunft wollen wir vom Kindergottesdienst öfter zu kleinen Andachten und mit Zeit danach zum Ratschen zusammenkommen.

Geplante Termine sind:

- 4. Dezember 2022 > Andacht zu Nikolaus in Pleofen
- Januar 2023 > Winterandacht im Freien; Ort wird noch bekanntgegeben
- Februar 2023 > Andacht „Wir feiern Fasching“ in der Kirche Neustädtlein

Liebe Kinder, wir verteilen vor jeder Veranstaltung eine Einladung mit allen wichtigen Informationen. Wenn auch du informiert werden möchtest, lasse deine Eltern eine Mail an pfarramt.neustädtlein@elkb.de schreiben mit der Bitte um Aufnahme in den Verteiler.

Wir freuen uns auf die kommenden Veranstaltungen.

Dein Team vom KiGo Neustädtlein a.F.



„Joy in belief“ in Concert – Weihnachtskonzerte 2022

04. Dezember in St. Ägidius Eckersdorf

Der bekannte Gospelchor „Joy in belief“ unter der Leitung von Marina Seidel gibt in diesem Jahr erstmals seit 2019 wieder Weihnachtskonzerte. Stationen sind Kulmbach (03.12. – Stammberger Stadthalle), Bayreuth/ Eckersdorf (04.12., 17.00 Uhr St. Ägidiuskirche) und zweimal Hof (10.12. und 17.12.2022 Lutherkirche Hof).

Der Chor besteht seit dem Jahr 2000 und kann viele interessante Stationen auf seinem Weg vom unbekanntem Gospelchor zu einem Publikumsmagnet vorweisen. Auftritte von Hamburg bis Deggendorf, Preisauszeichnung (Bronze) beim internationalen Chorwettbewerb 2018 in Verona unter internationaler Jury, Tourbegleitung (2015) von Howard Carpendale und mehrere CD-Produktionen sind nur ein paar nennenswerte Ereignisse.

Stimmgewalt trifft Emotion, so könnte man die Atmosphäre der Konzerte von „Joy in belief“ beschreiben. Umso mehr erfreut es, dass dieses Jahr nun endlich wieder die von einem breiten Publikum ersehnten Weihnachtskonzerte stattfinden können.

Aus bekanntem Grund in diesem Jahr noch kein Kartenvorverkauf, sondern Abendkasse jedoch mit möglicher Vorreservierung.

Nähere Info hierzu unter www.joyinbelief.de oder unter Tel. 0176 – 387 08449.

„Joy to the World“ – wir freuen uns auf Sie!



Hinweis zum Datenschutz

Personenbezogene Daten können aus rechtlichen Gründen nur mit einer Einwilligungserklärung der betreffenden Personen veröffentlicht werden. Auch der Druck von Fotos im Gemeindebrief ist nur mit Zustimmung der abgebildeten Personen

Gemeinsame Adventsandacht in Oberwaiz

In diesem Jahr wollen wir unsere gemeinsame Adventsandacht in Oberwaiz feiern. Sie wird im Hof der Familie Dannhorn (Dorfstr. 19) am 4. Advent um 11 Uhr stattfinden (damit der Nachmittag frei für Fußballfans ist). Im Anschluss gibt es Glühwein, Plätzchen und gemütliches Beisammensein. Wer möchte, darf gerne etwas Gebackenes beisteuern.

Geschenke aus Holz – Kunstgewerbliches aus der Werkstatt unseres Mesners

Unser Mesner Gerald Maisel war wieder einmal in seiner Holzwerkstatt und hat Sterne und allerlei weihnachtlichen Schmuck für drinnen und draußen hergestellt. Vielleicht brauchen Sie noch ein Geschenk? Die schönen Holzarbeiten sind im Kantorat ausgestellt und können nach den Gottesdiensten oder nach Vereinbarung erworben werden.



Der Erlös der Verkaufsaktion kommt der neuen Heizung in St. Ägidius zugute. Danke an Gerald Maisel, seinen kreativen Ideen und seinem handwerklichen Können.

Übrigens brauchen wir auch wieder Altholz. Haben Sie noch ein paar alte Holzbretter in der Garage, die Sie schon längst entsorgen wollten? Oder liegen von der letzten Baumfällaktion noch Stämme im Garten? Wenn Sie Holz spenden können,

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf

- + Kto für Gebühren: Evang. Kreditgenossenschaft Kassel, IBAN: DE05 5206 0410 0101 3038 05, BIC GENODEF1EK1
- + Kto für Spenden und Gaben: VR-Bank Bayreuth-Hof, IBAN: DE63 7806 0896 0009 7366 89, BIC: GENODEF1HO1
- + Kirchgeld: VR-Bank Bayreuth-Hof IBAN: DE60 7806 0896 0209 7314 40, BIC: GENODEF1HO1

Für Spenden an die Kirchengemeinden Busbach und Neustädtlein wenden Sie sich bitte direkt an das Pfarramt Neustädtlein.

Liebe Gemeindemitglieder, am 29. Oktober 2022 konnten wir die Bäume im unteren Abschnitt des St. Ägidius Friedhofs pflanzen.

Nochmals herzlichen Dank an alle Baumpaten.

Freiwillige Feuerwehr Eckersdorf
Landjugend Eckersdorf
Gesangverein Eckersdorf
Elke und Gerald Parchent
Hans-Erhard Keller
Siedler Donndorf
Anni Wölfel
Fam. Schill
Claudia und Robert Müller
Fam. Hammon
Lieselotte Küfner
Konrad Goldfuß
Margit Kürschner, Gabi Döring, Lydia Dinkel



Foto privat

für Ihre Spende und die tatkräftige Unterstützung. Durch einen großzügigen Rabatt der Baumschule Schmittlein aus Effeltrich haben wir vom Spendenbetrag nun einen Überschuss von 232,02€. Wir würden dies für weitere Ausgaben zur Umgestaltung des Friedhofes verwenden. Hätten Sie gerne eine anteilige Rückerstattung melden Sie sich im Pfarramt.

Mit lieben Grüßen
Ihr Kirchenvorstand

Monatsspruch
DEZEMBER
2022

Der Wolf **findet Schutz** beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden
zusammen, ein **kleiner Junge** leitet sie. «

JESAJA 11,6

Spendenkonto: VR-Bank Bayreuth-Hof; DE63 7806 0896 0009 7366 89
Sie brauchen eine Spendenquittung? Nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt (email: pfarramt.eckersdorf@elkb.de oder 0921 31667) auf.



Prüfung – Bitte eintreten!

Nach fast zwei Jahren Vikariat ist es nun so weit: Mein 2. Examen steht vor der Tür und damit auch meine Prüfung im Gottesdienst. Am 29. Januar 2023 um 9.15 Uhr feiere ich meinen Examensgottesdienst bei und mit Ihnen in St. Ägidius. Zu diesem Gottesdienst werden drei Personen in unseren Reihen platznehmen, die vielleicht ab und zu mal einen Stift zücken und etwas mitschreiben. Diese Personen – die Prüfungskommission – interessieren sich dabei jedoch ausschließlich für meine liturgische Präsenz und homiletischen Redekünste, bewerten und beurteilen nur mich! Also keine Sorge, für Sie ändert sich nichts! Sie sind herzlich eingeladen, zahlreich durch die Kirchentür zu treten und einfach wie jeden Sonntag Gott zu loben und zu danken, zu singen und zu beten.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und freue mich auf viele bekannte Gesichter!
Ihre Vikarin Julia Funke

Kirchgeld 2022. Dank und Erinnerung.

Im Sommer flatterte der alljährliche Kirchgeldbrief ins Haus. Viele von Ihnen haben ihn wahrgenommen und ihren Beitrag geleistet. Vielen herzlichen Dank dafür. Mit Ihrem Kirchgeld fördern Sie Ihre evangelische Kirche vor Ort. Denn im Unterschied zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld ausschließlich der evangelischen Gemeinde in Eckersdorf zugute. Vielleicht haben Sie den Kirchgeldbrief auch zur Seite gelegt und zögern noch mit einer Überweisung? In Zeiten massiv steigender Kosten für Nahrungsmittel und Strom, Heizöl und Gas ist das ja mehr als verständlich. Gleichzeitig würden wir uns sehr darüber freuen, wenn Sie auch dieses Jahr Ihren Teil beitragen, dass die Kirchengemeinde finanziell über die Runden kommt.



Foto: Pixabay

Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld an die
VR-Bank Hof, IBAN: DE 6078 0608 9602 0973 1440

Ihre Pfarrerin Angela Smart

Meine britische Verwandtschaft feiern Weihnachten ganz anders als wir hier in Deutschland.

Wir hier lieben ja die „staade Zeit“ in den Wochen vor dem eigentlichen Christfest, auch wenn es auf dem Christkindlmarkt und bei Weihnachtsfeiern alles andere als wirklich staad und besinnlich ist. Wir halten daran fest, dass erst mit dem 1. Advent die vorweihnachtliche Zeit beginnt, auch wenn es schon ab Mitte August bei Aldi & co Lebkuchen und Lichterketten zu kaufen gibt. Wir brauchen Kerzenschein und einen Adventskranz und klären rechtzeitig, wer wann aus der Familie wo und mit wem feiert und was es dann zu essen gibt. Und am Heiligen Abend sitzen wir unter einem „echten“ Tannenbaum und erinnern uns an die Zeiten, als die Großmutter vor der Bescherung die Weihnachtsgeschichte verlesen hat und gemeinsam „Alles Jahre wieder“ gesungen wurde.

Im Vereinigten Königreich blinken bunte Lichterketten bereits im Spätherbst. Spätestens nachdem die Kinder an Halloween durch die Straßen gezogen sind und Groß und Klein am 5. November, am Guy-Fawkes-Day, Feuerflammen und Feuerwerk bestaunt haben, werden die Häuser mit Plastiktannenbäumen geschmückt. Adventskränze und Plätzchen sind nahezu unbekannt, aber ein Mistelzweig hängt über fast jeder Haustür und animiert zum Kuss. Der 24. Dezember ist meist ein normaler Arbeitstag. Oft trifft man sich abends mit Nachbarn oder Freunden und stößt auf das Weihnachtsfest an. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist früh morgens Bescherung für die Kinder. Danach ein großes Essen mit Truthahn und Christmas Pudding. Dabei dürfen die Christmas Cracker nicht fehlen. Christmas Crackers? klingt beim ersten Hören nach einem knusprigen Weihnachtsgebäck. Doch weit gefehlt. Die britischen Crackers sind am ehesten vergleichbar mit unseren Knallbonbons. Weihnachtlich verpackt und verziert enthalten die klassischen Crackers eine bunte Papierkrone, ein Papierzettelchen mit einem Witz oder einer Scherzfrage darauf und einen lustigen Gegenstand. Zusammen mit seinem Tischnachbarn zieht man an den Enden des Crackers und mit einem Knall, der durch den enthaltenen Zündstreifen entsteht, entladen sich die im Innern des Knallbonbons versteckten Kleinigkeiten.

Englische oder deutsche Weihnachtsbräuche? In meiner Kindheit gab es eine Mischung von beidem: Plätzchen und Christmas Pudding; Misteltoe und Christbaum (mit echten Kerzen); Adventskranz und Christmas Crackers. Und wenn mir die Besinnlichkeit hierzulande zu doll wird, packe ich die extra aus England importierten Christmas Crackers aus und verteile sie unter meinen Gästen. Dann lassen wir es ordentlich knallen und ich nötige alle, sich die bunten Papierkronen auf den Kopf zu setzen. Merry Christmas!

Ihre Pfarrerin Angela Smart

Spaziergehen und Weihnachten entdecken

Ein Stationenweg für die ganze Familie

Auch heuer planen wir einen Stationenweg im Wald rund um den Siegesturm. Dieses Jahr werden wir ihn voraussichtlich neu konzipieren. So können Sie wieder an den Weihnachtsfeiertagen mit Ihrer Familie einen Spaziergang unternehmen und an verschiedenen Stationen etwas über die allererste Heilige Nacht und das Weihnachtsfest erfahren.

Start ist am Parkplatz des Waldfriedhofs. Die Stationen des Weihnachtsspaziergangs sind voraussichtlich vom 24.12. bis zum 26.12. aufgebaut.

Haben Sie Lust, den Weihnachtsspaziergang mit vorzubereiten? Dann melden Sie sich im Pfarramt.

Herbergssuche am Heiligen Abend

Ein „Minigottesdienst auf dem Weg“ in Eckersdorf

Der Heilige Abend ist für Kinder besonders aufregend. Viele sind viel zu zappelig für den traditionellen Familiengottesdienst in der Kirche. Warum nutzen wir ihren Bewegungsdrang nicht aus und machen uns mit ihnen auf Herbergssuche?

Wir treffen uns am 24. Dezember um 14.00 Uhr am Parkplatz des Waldfriedhofs und machen uns mit ein paar Posaunenchor-Bläsern auf den Weg zur Krippe. Nach einem kurzen Spaziergang finden wir hoffentlich Maria und Josef und das Kind Jesus. Dieser „Minigottesdienst auf dem Weg“ eignet sich besonders für Familien mit kleinen Kindern.



Foto GB evang.

Gottesdienste am Heiligen Abend in und um St. Ägidius

15.30 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche
17.00 Uhr Christvesper draußen vor der Kirche
22.00 Uhr Christmette in der Kirche

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER . . .

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1–20

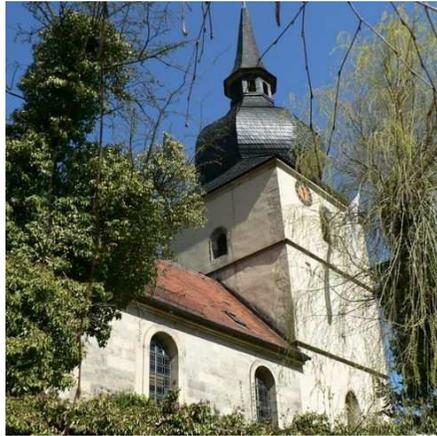
Bitte beachten Sie die geänderten Gottesdienstzeiten



Neustädtlein Johanneskirche



Eckersdorf St. Ägidiuskirche



Busbach Kirche Peter und Paul



Senioren- u. Pflegeheim Fantaisie
Gottesdienste finden derzeit nur
hausintern statt.



Bürgerhaus in Oberpreuschwitz
(Sandweg 1)

Sonntag, 04.12.2022, 2. Advent

- Busbach 10:00 Uhr Kirche Peter und Paul Pfarrerin Angela Smart – mit Abendmahl
- Eckersdorf 08:45 Uhr Bürgerhaus Oberpreuschwitz Pfarrerin Angela Smart
- Eckersdorf 10:30 Uhr St. Ägidius Pfr/in. Inge/Michael Braun – mit Abendmahl

Freitag, 09.12.2022

- Busbach 19:30 Uhr Kirche Peter und Paul Pfr/in. Inge / Michael Braun—Adventsandacht

Sonntag, 11.12.2022, 3. Advent

- Eckersdorf 10:30 Uhr St. Ägidius Pfarrerin Gabriele Günther
- Neustädtlein 09:15 Uhr Johanneskirche Pfarrerin Gabriele Günther

Sonntag, 18.12.2022, 4. Advent

- Eckersdorf 11:00 Uhr Oberwaiz Dorfstr. 19 Pfr/in. Inge/Michael Braun, Hofweihnacht zum 4. Advent

Samstag, 24.12.2022, Heiligabend

- Eckersdorf 10:45 Uhr Seniorenheim Pfarrerin Gabriele Günther
- Eckersdorf 14:00 Uhr Waldfriedhof Angela Smart – Herbergssuche
- Neustädtlein 15:00 Uhr Johanneskirche Pfr/in. Inge / Michael Braun – Familiengottesdienst
- Eckersdorf 15:30 Uhr St. Ägidius Vikarin Julia Funke – Familiengottesdienst
- Busbach 16:30 Uhr Kirche Peter und Paul Pfr/in. Inge / Michael Braun – Familiengottesdienst
- Eckersdorf 17:00 Uhr St. Ägidius Pfarrerin Gabriele Günther – Christvesper vor St. Ägidius
- Eschen 18:00 Uhr Feuerwehrhaus Pfr/in. Inge / Michael Braun – Christvesper
- Eckersdorf 22:00 Uhr St. Ägidius Pfarrerin Angela Smart – Christmette mit dem Posaunenchor Eckersdorf

Sonntag, 25.12.2022, 1. Weihnachtstag

- Busbach 10:00 Uhr Kirche Peter und Paul Pfarrerin Gabriele Günther – mit Abendmahl

Montag, 26.12.2022, 2. Weihnachtstag

- Eckersdorf 10:30 Uhr St. Ägidius Pfarrerin Gabriele Günther – mit dem Gesangverein Fantaisie Donndorf
- Neustädtlein 09:15 Uhr Johanneskirche Pfarrerin Gabriele Günther

Samstag, 31.12.2022, Silvester

Busbach	16:30 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun
Eckersdorf	16:00 Uhr	St. Ägidius	Vikarin Julia Funke und Pfr. Thomas, ökumenischer Gottesdienst
Neustädtlein	18:00 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun

Sonntag, 01.01.2023, Neujahr

Busbach	18:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	PfarrerIn Angela Smart
Eckersdorf	16:00 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart
Neustädtlein	10:30 Uhr	Johanneskirche	PfarrerIn Angela Smart

Freitag, 06.01.2023, Epiphania (Hl. Drei Könige)

Eckersdorf	09:15 Uhr	St. Ägidius	PfarrerIn Angela Smart
Neustädtlein	10:30 Uhr	Johanneskirche	PfarrerIn Angela Smart

Sonntag, 08.01.2023, 1. Sonntag nach Epiphania

Busbach	10:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	Lektorin Andrea Dannhorn
Eckersdorf	09:15 Uhr	Bürgerhaus Oberpreuschwitz	PfarrerIn Angela Smart - mit Abendmahl

Sonntag, 15.01.2023, 2. Sonntag nach Epiphania

Eckersdorf	09:15 Uhr	St. Ägidius	Pfr/in. Inge/Michael Braun
Neustädtlein	10:30 Uhr	Johanneskirche	Pfr/in. Inge / Michael Braun

Sonntag, 22.01.2023, 3. Sonntag nach Epiphania

Busbach	10:00 Uhr	Kirche Peter und Paul	Pfr/in. Inge / Michael Braun
Eckersdorf	09:15 Uhr	St. Ägidius	Lektor Roland Zeitler

Sonntag, 29.01.2023, Letzter Sonntag nach Epiphania

Eckersdorf	09:15 Uhr	St. Ägidius	Vikarin Julia Funke
Neustädtlein	10:30 Uhr	Johanneskirche	PfarrerIn Gabriele Günther

(Stand: 15.11.2022, Änderungen vorbehalten)

Aktuelle Informationen finden sie in unseren Schaukästen, der Tagespresse sowie auf unserer Homepage www.eckersdorf-evangelisch.de

Impressum

Gemeindebrief Ev.–Luth. Kirchengemeinde Eckersdorf, verantwortlich für Inhalt: Pfarrerin Angela Smart, Redaktion und Gestaltung: Manfred Franke 0921/32872
E-Mail: manfred.franke@elkb.de
Redaktionsschluss für Gemeindebrief 2/23 am 17.01.23.

Aufruf zur 64. Aktion

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss frucht-bares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Hef-tiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetter-extremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klima-gerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in [Bangladesch](#), [Burkina Faso](#), [Bolivien](#) und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurecht-zukommen: Wenn Klein-bauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trocken-heit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise ent-standen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.



Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. [Für Ihre Spende](#) und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!

Bei all dem Chaos dieser Tage – was ist los mit MNT (Medizinische Notversorgung Tanzania)?

Seit Sommer 2022 tut sich sehr viel. Eine Reisegruppe des Dekanatsbezirks Bayreuth-Bad Berneck ist in den Vorbereitungen schon weit fortgeschritten. Im Februar 2023 soll es für zwei Wochen nach Tanzania losgehen. Wir schauen nach vorn und wir sind mit den beiden Partnerkrankenhäusern intensiv dabei, uns über die Zukunft Gedanken zu machen. Mittlerweile tauchen auch Kontakte mit tanzanischen Kollegen auf, die sich mit uns austauschen möchten. Darunter ist auch ein Medizinprofessor Dr. Declare Mushi, der aus Machame stammt und an der Universität in Moshi lehrt. Gleichzeitig blicken wir auch zurück in die Geschichte unserer Partnerschaft. Sie hat im Jahr 1983 durch einen Beschluss der Dekanatsynode in Glashütten begonnen. Im Jahr 2023 ist also Jubiläumsjahr, 40 Jahre Partnerschaft mit Tanzania. In diesem Zusammenhang möchten wir Euch ein Bild unserer ersten MNT-Reise im Jahr 1986 zukommen lassen. Wir, in etwas „afrikanischen Zwirn“ gehüllt, sind umgeben von tanzanischen Mitarbeitern in Machame. Der notable Herr links ist Dr. Ebenezer Mwasha, der damalige Chefarzt. Er hat den Satz geprägt: „Es gibt nichts Schlimmeres für einen Arzt zu wissen, was dem Patienten fehlt und keine Medikamente zu haben, um ihm zu helfen.“

In all den Jahrzehnten haben wir in enger Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern in Machame und Karatu diesem Missstand entgegengewirkt und mindestens zweimal im Jahr die nötigen Medikamente geschickt. Mittlerweile gibt es immer noch einige lebenswichtige Medikamente, die im Land nicht zu bekommen sind. Auf der anderen Seite gibt es schon viele Medikamente auf dem tanzanischen Markt. Es fehlt allerdings an den Finanzen in den Krankenhäusern, um diese Medikamente kaufen zu können.

Wir freuen uns auf den engen Austausch in den Krankenhäusern in Machame und in Karatu im Februar 2023, und wir dürfen auch Vertreter dieser Krankenhäuser im Mai / Juni 2023 bei uns in Franken begrüßen.

Wir bitten weiter um die finanzielle Unterstützung von MNT für die lebensspendende Hilfe, die daraus erwächst.

Dr. med. Fritz Seiler



Konfi-Churchnight

Haben Sie schon mal ein Rad vor dem Altar geschlagen?
Gummibärchen und Schokolade zu einem Film auf der ersten Empore genossen?
Oder sogar in der Kirche geschlafen?

Nein?!

Unsere Konfis dürfen das nun von sich behaupten, denn vom 30. September auf den 01. Oktober haben sie genau das erlebt. Sie haben gemeinsam eine Nacht in der Kirche verbracht, jede Ecke einmal ganz anders kennenlernt und ihren eigenen Platz gefunden. Nach einem offenen, kreativen und sportlichen Angebot am Nachmittag und einem guten gemeinsamen Abendessen im Gemeindehaus ging es gestärkt in die schon halbdunkle Kirche. Anfänglich noch etwas vorsichtig und bedacht, eroberten die Jugendlichen nach und nach die Kirche und bewegten sich ganz frei. Spielerisch erschlossen sie sich den Raum, durchsuchten alles und jagten Zahlen hinterher. Zahlen? Ja, denn diese waren im ganzen Kirchenraum verteilt und mussten gefunden werden, um das „Schlangen und Leitern Spiel“ zu gewinnen. Hausschuhe und Socken machten es möglich, den kurzen Weg direkt über die Kirchenbänke zu nehmen und trotzdem nichts zu beschädigen. Und die kleine Versorgungsstation in der Kilianskapelle sorgte für stetige Energiezufuhr, denn das ständige Treppen-rauf-und-runter-Rennen war doch auch recht anstrengend.

Hier ein paar Erkenntnisse aus dem gemeinsamen Spiel:

- Den Geruch von Knoblauchgewürz bekommt man nicht so schnell wieder aus der Nase!
- Es gibt Menschen, die schaffen es in einer Minute fast 20 Flaggen aus aller Welt dem richtigen Land zu zuordnen. Und ja Bhutan hat einen Drachen mit vier Bällen mitten auf der Flagge.
- Mit verbundenen Augen ist es gar nicht mehr so einfach, seine Mitkonfis an nur einem Laut zu erkennen, aber es ist möglich!
- Und mit Konzentration und einer ruhigen Hand kann man sogar Muttern mit einem Essstäbchen übereinanderstapeln.

Draußen war es mittlerweile stockdunkel und die Frage immer drängender: Wo genau schlafen wir heute Nacht eigentlich?

So begaben sich alle auf die Suche nach ihrem ganz persönlichen Schlafplatz. Die beiden Emporen waren dabei heiß begehrt und irgendwann hatte jeder seine Nische gefunden, um es sich gemütlich zu machen. Isomatten und Schlafsäcke, Kissen, Decken und Matratzen wurden aufgebaut, ja sogar ein Feldbett, und sich für die Nacht eingerichtet. Die Kirche noch mit Lichterketten und kleinen Kerzen-LEDs versehen,



Foto privat

Foto privat

um auch im Dunkeln den Weg sicher zur Toilette zu finden. Alles war bereit für die bevorstehende Nacht.

Nach etwas frischer Luft bei der Nachtwanderung fanden die ersten müden Seelen bereits während des Gute-Nacht-Films den Weg in die Traumwelt. Bis schließlich alle ihre Köpfe in die Kissen senkten und feststellten, dass die Kirche nachts ganz anders klingt. Hier ein Knacken, dort ein Pfeifen und das leichte Rascheln der Kastanienblätter im Wind hört man auch. Das 6.00 Uhr Morgenläuten aber störte keinen und erst so gegen halb acht regten sich die ersten in ihren Schlafsäcken. Noch etwas verschlafen im Schlafanzug und in die Decke geschlungen, versammelten sich alle vor dem Altar, um gemeinsam Andacht zu feiern. Im Schein der Osterkerze die Frage: Worauf



Foto privat

bin ich besonders stolz nach dieser Nacht? Was möchte ich davon in meinem Herzen bewahren? Ich kann von Herzen sagen: Ich bin stolz auf diese jungen Leute, die es gewagt haben, die Kirche einmal anders wahrzunehmen, sich aufeinander eingelassen haben und jeder seinen Platz finden durfte! Ich bin stolz auf euch, liebe Konfis! Danach frühstücken, sachenpacken und alles wieder aufräumen, die Kirche kehren, Teller spülen und alles für Erntedank schön hinterlassen.

Mit einem besonderen Erlebnis, vielen unterschiedlichen Eindrücken und Erinnerungen mehr im Gepäck konnten schließlich alle gesund und munter in ihre Betten zuhause kriechen.

Ein großer Dank geht an Anna-Lena, Eva und Hannes für alles gemeinsame Planen, Vorbereiten und Durchführen. Für eure tatkräftige Unterstützung, eure Ideen und euren Mut mit so vielen Konfis eine Nacht in der Kirche zu verbringen. Herzlichen Dank euch!

Auch danke ich der Küchenfee Ulrike für die wunderbare Versorgung und dem Pfarrerteam, die sich für keinen Blödsinn zu schade waren.

Es war eine gelungene Aktion!

Julia Funke



Foto privat

Die Schöpfung ist ein Geschenk

„Kirche und Umweltschutz? Das hat überhaupt nichts miteinander zu tun!“ Diese Aussage bringen Kritiker vor, wenn Kirchen oder Gemeinden etwa dazu aufrufen, Energie zu sparen, weniger Fleisch zu essen oder aufs Auto zu verzichten. Das sei alles nicht Aufgabe der Kirche, so geht die Argumentation weiter, stattdessen solle sie sich darauf konzentrieren, den Menschen von Gott zu predigen und auf Gottes Reich vorzubereiten.

Doch: Kirche und Umweltschutz haben sehr wohl etwas miteinander zu tun, und Umweltschutz und das Predigen von Gottes Reich schließen sich gegenseitig nicht aus. „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut“, heißt es ganz zu Beginn der Bibel. Gott vertraut den Menschen seine sehr gute Schöpfung an und trägt ihnen auf, sie zu bebauen und zu bewahren. Dass der Mensch sich die Erde untertan macht, indem er ihre Ressourcen ausbeutet und einen Klimawandel herbeiführt, der die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zerstört, davon gibt es in der Bibel keine Vorstellung.

„Wir können nichts tun! Und diese Welt wird ohnehin einmal dem Reich Gottes weichen!“, sagen Kritiker dann. Doch, wir können etwas tun. Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Eine bessere Vorbereitung auf das Reich Gottes kann es eigentlich kaum geben.

Detlef Schneider

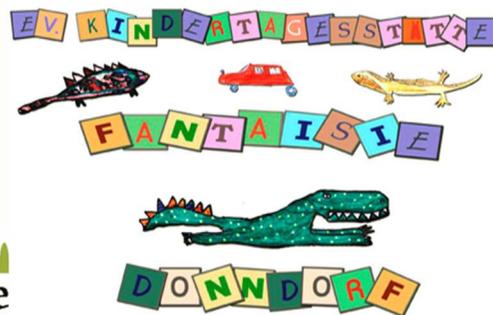


Foto: Letz

Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut**. «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023



Anmeldung für die Kita-Plätze

Für das Kita-Jahr 2023/ 2024:

Anmeldeschluss: 31. Januar 2022

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin, um Ihr Kind neu bei uns anzumelden. Alle Voranmeldungen, die bis zum 31.01.2023 getätigt sind, werden gleichwertig berücksichtigt.

Bitte bestätigen Sie **telefonisch im Januar 2023** Ihre bereits getätigte Voranmeldung für das Kita-Jahr 2023/ 2024.

Um **Doppelanmeldungen zu vermeiden**, melden Sie Ihr Kind in der von Ihnen bevorzugten Kindertagesstätte an. Sollte dort kein Platz zur Verfügung stehen, geht Ihre Anmeldung mit Ihrer Zustimmung an die andere Kita weiter. Selbstverständlich können Sie nach Terminabsprache beide Einrichtungen besichtigen. Sie erhalten nur noch **eine** Absage/Zusage

Zu- und Absagen erhalten Sie voraussichtlich im April 2023.

Daniela Blätterlein
Einrichtungsleitung
Evang. Kita Brunnenwiese
Martha Maria 7
95488 Eckersdorf
Tel.: 0921/ 99007590

Marianne Schmidt
Einrichtungsleitung
Evang. Kita „Fantasie“ Donndorf
Bühlstr. 1
95488 Eckersdorf
Tel.: 0921/ 39312

Neue Wege im Kindergottesdienst

Ab dem neuen Jahr wollen wir versuchen, einmal eine andere Form des Kindesdienstes anzubieten.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Interesse an dem sonntäglichen Kigo (Beginn um 9.30 Uhr in der Kirche, dann Fortsetzung im Kantorat) nachließ. In Zukunft werden wir zu diesen Gottesdiensten nur an großen Festen wie Konfirmation oder Jubelkonfirmation einladen, aber im Vorfeld schon abklären, ob überhaupt ein Bedarf besteht. Denn oft wollen die Kinder bei solchen Anlässen lieber in der Kirche bei ihren Familien bleiben.

Dann war in der Vergangenheit noch der Kindergottesdienst am Samstagnachmittag, der einmal im Monat stattfand : im Sommer um 17.00 Uhr, und während der Wintermonate um 16.00 Uhr. Hier hat sich gezeigt, dass die Vereine am Ort ebenfalls zahlreiche Angebote für Kinder in ihr Programm aufgenommen haben. In Zukunft wollen wir deshalb Angebote für den Samstagvormittag machen.

Erste Versuche wurden schon in der Adventszeit mit unseren Kindervormittagen erfolgreich unternommen. Das Motto soll sein: ‚Singen, Spielen, Basteln- Zeit für Gott‘. Diese Vormittage werden jetzt nicht mehr turnusmäßig stattfinden, sondern richten sich nach dem, was gerade im Kirchen- oder im Kalenderjahr ansteht.

Kreative Auszeit im Advent am 10.12.22, 10.00 Uhr – 12.30 Uhr im Gemeindehaus
Bitte bringt Schere, Kleber und Buntstifte mit. Es wird um Anmeldung im Pfarramt gebeten.



In der Faschingszeit laden wir am 11. Februar ein zu einem Vormittag, der das Thema hat „Hinter die Masken schauen.“ Wir treffen uns von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Info finden sich auf den Plakaten und der Homepage.

Für Samstag, den 1. April ist ein weiterer Vormittag unter dem Motto „Frühlingserwachen und österliche Freude“ geplant. Hierzu ergeht jetzt schon eine herzlich Einladung. Es freut sich das Kigo-Team.

Hinweis zum Datenschutz

Personenbezogene Daten können aus rechtlichen Gründen nur mit einer Einwilligungserklärung der betreffenden Personen veröffentlicht werden. Auch der Druck von Fotos im Gemeindebrief ist nur mit Zustimmung der abgebildeten Personen erlaubt.



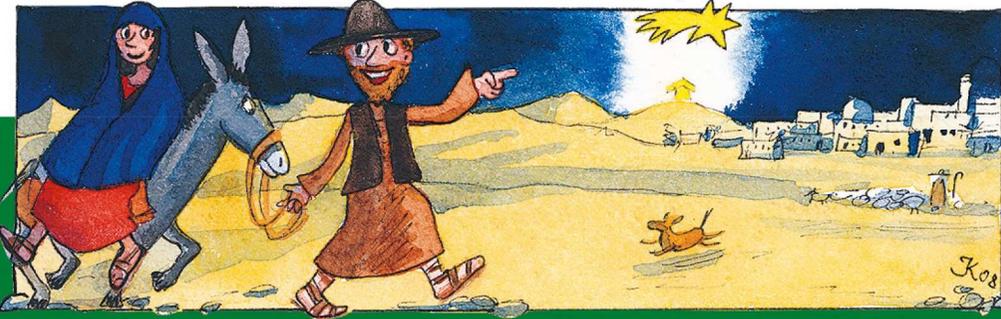
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

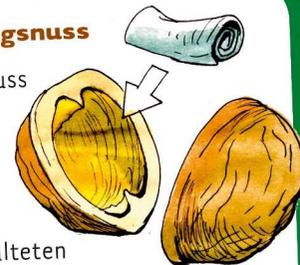
Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel? Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Krippenspiel

Endlich wieder Krippenspiel: Macht mit!

„Gibt's dieses Jahr wieder ein Krippenspiel?“ Das fragte neulich eine Schülerin aus der Eckersdorfer Grundschule. Ja, dieses Jahr soll das Krippenspiel nicht ausfallen. Aber wir sind nach wie vor ein bisschen vorsichtig, wollen die Angebote in der Adventszeit ein bisschen entzerren und auch die kalte Kirche meiden. Deshalb haben wir im Kirchenvorstand beschlossen, das Krippenspiel nicht im Familiengottesdienst am Heiligen Abend aufzuführen, sondern laden alle zu einem exklusiven Extra-Termin ein:



Krippenspiel ist Samstag, 17. Dezember um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Eckersdorf.

Proben:

Samstag, 19.11.2022, 10 – 12 Uhr, im Gemeindehaus
Samstag, 03.12.2022, 10 – 12 Uhr, im Gemeindehaus
Samstag, 10.12.2022, 10 – 12 Uhr, im Gemeindehaus
Samstag, 17.12.2022, 10 – 12 Uhr, im Gemeindehaus (Generalprobe)

Mitmachen können alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren.

Weitere Info bei Cornelia Oertel, 0921 98008924. Meldet Euch auch gerne bei ihr, wenn Ihr die 1.Probe verpasst habt.

Minigottesdienst in St. Ägidius

Der Minigottesdienst macht im Dezember und Januar Pause. Bitte beachten Sie aber das familiengerechte Gottesdienstan-gebot am 24. Dezember. Für Familien mit kleinen Kindern empfehlen wir für den Heiligen Abend die „Herbergssuche“.

Sie beginnt um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz des Waldfriedhofs in Eckersdorf. Familien mit Kindern im Grundschulalter sind am besten im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr aufgehoben.

Der nächste Minigottesdienst ist am Sonntag, 5. Februar um 11.00 Uhr in St. Ägidius.



Foto privat

Taufgottesdienste

Taufgottesdienste in Eckersdorf - St. Ägidius

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind taufen lassen möchten. Die nächsten geplanten Taufgottesdienste sind am

- Sonntag, 11. Dezember - 11:30 Uhr
- Samstag, 14. Januar - 11 Uhr
- Sonntag, 5. Februar - 11:45 Uhr im Minigottesdienst
- Sonntag, 12. Februar - 11:30 Uhr
- Sonntag, 19. Februar - 11:30 Uhr

jeweils nach dem Gottesdienst. Sollten weitere Termine nötig sein, klären wir das mit Ihnen bei der Taufanmeldung. Rufen Sie einfach im Pfarramt an (0921) 31667



Foto: Pixabay

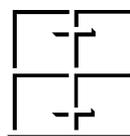
Foto privat

Stand: 08.11.2022



Dass wir tüchtig sind, ist von Gott.
2 Korinther 3,5

Durch die Taufe gehören zu unserer christlichen Gemeinde



Jesus Christus hat dem Tode die Macht seiner
Endgültigkeit genommen.

2 Timotheus 1, 10b

Wir mussten Abschied nehmen von

Weltgebetstag Busbach und Neustädtlein

Wir blicken in den März hinein. Nach den beiden Corona-Jahren mit getrennten Gottesdiensten wollen wir uns wieder zusammentun. Der Weltgebetstag über das Land Taiwan findet deshalb dieses Jahr im Gemeindehaus in Busbach statt. Um ein bisschen was Neues zu probieren, feiern wir dieses Mal bereits um 18.30 Uhr. Dadurch haben wir im Anschluss mehr Zeit zum Essen und Gemeinschaft haben. Das Team freut sich über jeden Besucher und jeder Besucherin!

Pfarramt-Sekretariat

Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667

pfarramt.eckersdorf@elkb.de

Daniela Ramming

Montag + Freitag geschlossen
Dienstag + Mittwoch 10:00 - 12:00
Donnerstag 10:00 - 12:00
sowie 14:00 - 16:00
und nach Vereinbarung

Pfrin. Angela Smart

Pfarramtsführung, Eckersdorf und Forst
Eckehartstr.23, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/31667, angela.smart@elkb.de

Pfrin. Gabriele Günther

Donndorf, Dörnhof und O'preuschwitz
Preuschwitzer Str.136, 95445 Bth-
Oberpreuschwitz, Tel. 0921/1506340
gabriele.guenther@elkb.de

Vikarin Julia Funke

Tel. 0921/16330728, julia.funke@elkb.de

Gerald Maisel

Mesner: Tel. 0160/1775430
gerald.maisel@elkb.de

Horst Hammon

Friedhofswart: Tel. 0175/6307675

Kindertagesstätten

Eckersdorf, Martha Maria 7,
Tel. 0921/99007590

Leiterin **Daniela Blätterlein**

Donndorf, Bühlstr.1

Tel. 0921/39312

Leiterin **Marianne Schmidt**

Pfr. Michael Braun und

Pfrin. Inge Braun

Neustädtlein, Busbach, Oberwaiz
und Brunnenwiese sowie Senioren-
Wohn- u. Pflegeheim Fantaisie
Neustädtlein 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 09271/692

pfarramt.neustaedtlein@elkb.de

Sekretärin Tanja Krug

Freitag 08:30 - 11:30 Uhr

Vertrauenspersonen Kirchenvorstand

Ulrike Parchent, Eckersdorf

Tel. 0921/30581

Markus Maisel, Busbach

Tel. 09206/417

Anette Hacker, Neustädtlein

Tel. 09271/907594

Homepage

**Evang. - Luth. Kirchengemeinde
Eckersdorf**

www.eckersdorf-evangelisch.de

Senioren Wohn- und Pflegeheim Fantaisie

Martha Maria 1, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/738730

Sozialstation

Eckehartstr.23a, 95488 Eckersdorf
Tel. 0921/73730, Pflegedienstleiterin

Brigitte Schmied-Schuster

24-Stunden Pflegenotruf

0921/737320



» Mit nachhaltigen Investments
Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

terrAssisi® Fonds

c/o Missionszentrale der Franziskaner
Gangolfstr. 8 - 10, 53111 Bonn
E-Mail: info@terrassisi.de
www.terrassisi.de


TERRASSISI®